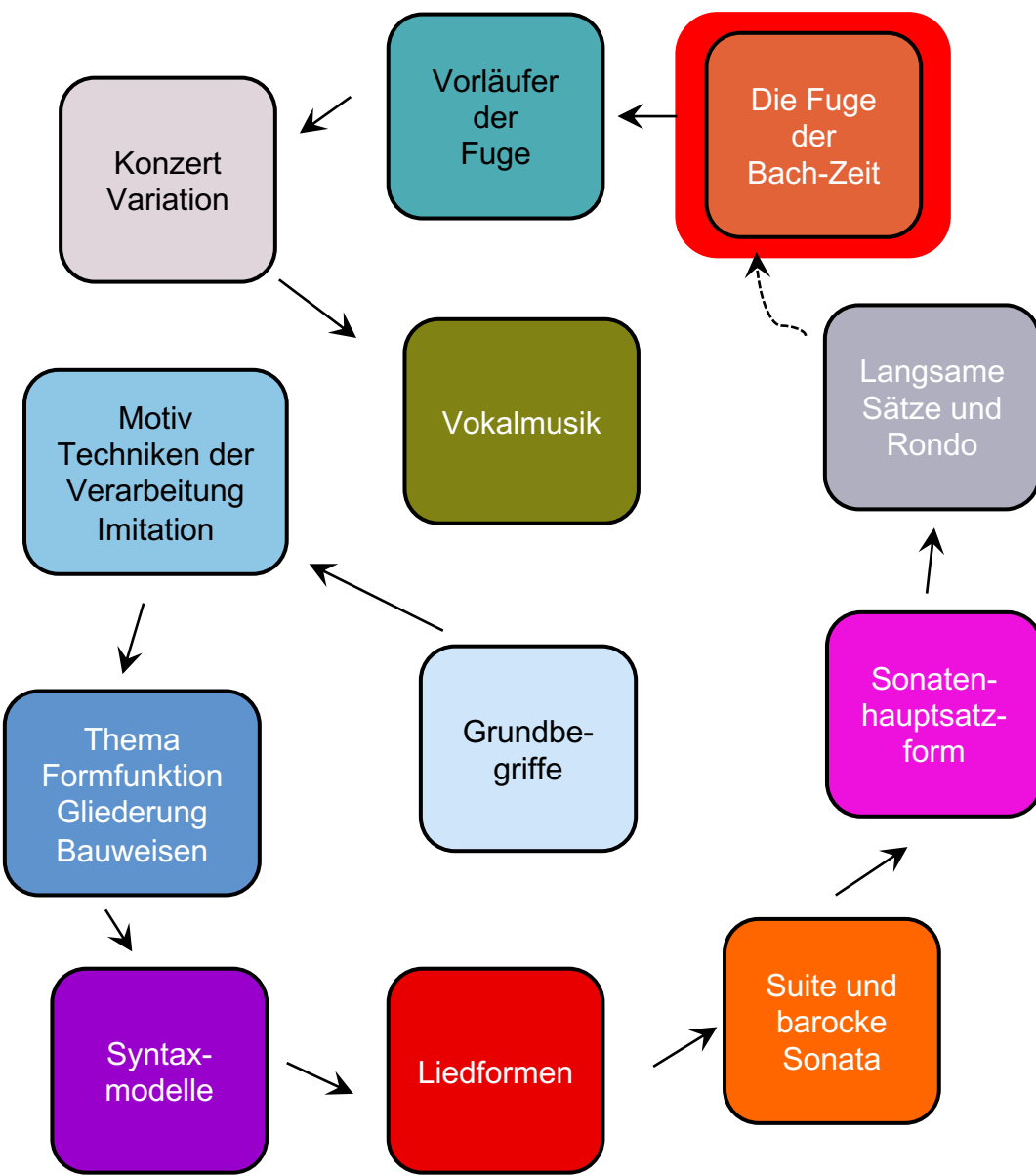


Die Fuge zur Zeit Bachs

Heinrich Christoph Koch, *Musikalisches Lexikon* 1802

Eine Fuge...

... besteht aus einem Hauptsatze, welcher durch das ganze Stück hindurch wechselweise von allen vorhandenen Stimmen ergriffen und von denselben nach gewissen Regeln vorgetragen, oder nachgeahmt wird. Jede dieser Stimmen ist dabey so hervorstechend, daß keine der anderen bloß zur Begleitung dient, sondern jede derselben behauptet den Charakter einer Hauptstimme mit gleichem Rechte. Dabey ist die immer auf verschiedene Arten wiederkehrende Nachahmung des Hauptsatzes dergestalt in die Stimmen verwebt, daß das Ganze ohne merckliche Absätze und Ruhepunkte, und ohne Absonderung einer Hauptperiode vor der andern, dahin ströme, bis alle Stimmen sich zum gemeinschaftlichen Schlusse neigen.



Johann Mattheson über die Fuge

§. 44.

Fugen sind gerne zu leiden und wol zu hören; aber ein ganzes Werck von lauter Fugen hat keinen Nachdruck, sondern ist eckelhafft: und aus solchen Fugen, oder Fugenmäßigen Sätzen bestunden die ehmaligen Moteten, ohne Instrumente, ohne General Baß; wiewol man in den

Johann Mattheson, „Der vollkommene Capellmeister“, Hamburg 1739, S. 75

Die Fuge ist eine **Gattung**

Die Fuge ist eine **Manier** („fugenmäßige Sätze“)

Die Fuge war ursprünglich eine **rhetorische Figur** (lat. *Fuga*: „Flucht“)

Ausprägungen der Fuge im 17. Jahrhundert

- Fuga legata (gebundene Fuge): Der KANON, strikte, durchgehende Imitation einer Stimme.
- Fuga sciolta (freie Fuge): Die Imitation eines Themenkopfes.
 - Zur Bach-Zeit zu einer eigenen Gattung verfestigt.
 - Zu unterscheiden sind um 1700:
 1. Große, eigenständige Fugen
 2. Versettenfugen (auch: *Fughetten*) kleineren Umfangs
 3. *Fugati* (in größeren, nichtfugierten Werken)

Lokale Traditionen am Ende des 17. Jahrhunderts

- Norddeutsche „Variantenfuge“ (*stylo phantastio*)
- Süddeutsche Versettenfuge (*Alternatim-Praxis*)
- Werkpaar Präludium und Fuge, Werkzyklen (Johann Caspar Ferdinand Fischer und Bach)

Überblick über die Form der barocken Fuge

- Stimmenweise sukzessiv-imitatorische Einsätze des Fugenthemas in Quintbeantwortung (Vokalgattungen)
- **Durchführungen** enthalten das Thema
 - 1. Durchführung: Exposition, streng aufgebaut
- **Zwischenspiele** (Zwischensätze) sind themenfreie Abschnitte
 - **Binnenzwischenspiele**: themenfreie Abschnitte innerhalb einer Durchführung
- Anwendung kontrapunktischer Konventionen und Kunstfertigkeiten:
 - Tonale/reale Themenbeantwortung
 - (Beibehaltene) Kontrapunkte im einfachen/mehrfachen Kontrapunkt
 - Kontrapunktische Künste
- Die Architektur der Fuge bedarf **Mittel zur Schlussbildung**

Bach, Fuge c-moll WKI – Gliederung

Durchführung 1 (Exposition): sukzessiver Einsatz des Subjekts (Fugenthemas)

First system of the musical score (measures 1-6). The treble staff contains the main melody, and the bass staff provides harmonic support. A red box highlights measures 1-2, labeled "Dux". A blue box highlights measures 3-4, labeled "Comes: tonale Beantwortung". A purple box highlights measures 5-6, labeled "Binnenzwischenspiel".

Second system of the musical score (measures 7-12). The treble staff continues the main melody, and the bass staff provides harmonic support. A red box highlights measures 7-8, labeled "Dux". A red box highlights measures 9-10, labeled "Zwischenspiel". A blue box highlights measures 11-12, labeled "Durchführung 2".

Third system of the musical score (measures 13-17). The treble staff continues the main melody, and the bass staff provides harmonic support. A red box highlights measures 13-14, labeled "Binnenzwischenspiel". A blue box highlights measures 15-16, labeled "Durchführung 3". A red box highlights measure 17, labeled "Zwischenspiel".

Fourth system of the musical score (measures 18-23). The treble staff continues the main melody, and the bass staff provides harmonic support. A red box highlights measures 18-19, labeled "Durchführung 3". A purple box highlights measures 20-21, labeled "Binnenzwischenspiel".

Fifth system of the musical score (measures 24-27). The treble staff continues the main melody, and the bass staff provides harmonic support. A red box highlights measures 24-25, labeled "Durchführung 3". A red box highlights measures 26-27, labeled "Zwischenspiel".

Sixth system of the musical score (measures 28-31). The treble staff continues the main melody, and the bass staff provides harmonic support. A red box highlights measures 28-29, labeled "Durchführung 3". A red box highlights measures 30-31, labeled "Zwischenspiel".

Mittel zur Schlussbildung: Generalpause, Orgelpunkt, homophone Präsentation des Subjekts

Bach, Fuge c-moll WKI – kontrapunktische Künste

Permutationsfuge aus Subjekt und zwei obligaten Kontrasubjekten

Dux

Obligates Kontrasubjekt I

Obligates Kontrasubjekt II

Dux

Obligates Kontrasubjekt I

Obligates Kontrasubjekt II

Dux

Obligates Kontrasubjekt I

Obligates Kontrasubjekt II

Dux

Obligates Kontrasubjekt I

Obligates Kontrasubjekt II

Dux

Obligates Kontrasubjekt I

Obligates Kontrasubjekt II

Kein Kontrasubjekt, homophone Präsentation